

Roxxfrech bringt Gartenschau-Stimmung zurück

Mehr als 400 Besucher singen, klatschen und tanzen mit bei Konzert im Rahmen des Sommerevenz-Festivals

VON ULRIKE STAHLFELD

MÜHLACKER. Die Vorfreude war auf allen Seiten groß: Die Musiker und Sängerinnen der Gruppe Roxxfrech kehrten am Donnerstag bei den Sommerevenz sozusagen an den Ort ihres ersten Konzertes zurück, und das Publikum durfte die Stimmung der Gartenschau im Jahr 2015 noch einmal aufleben lassen.

Über 400 Besucher feierten an der stillen Enz beim Auftritt der Band, die vier Jahre zuvor nur einige Meter weiter in der Heintelmannhalle ihren Premierauftritt hatte. Die Sängerinnen Anny Maleyes und Elke Behrendt, Heiko Lison am Schlagzeug, Bassist Sascha Duschek und Gitarrist Frank Hafner hatten sich da gerade neu formatiert. Seit 2003 nannten sie sich Anonymone, nun traten sie unter dem Namen Roxxfrech auf, und in ihrem Repertoire mit Coversongs legten sie den Schwerpunkt auf deutschsprachige Lieder – von Helene Fischer bis Rammstein.

Mittlerweile ist Gitarrist Daniele Bertucciolo auf Frank Hafner gefolgt, und im Programm von Roxxfrech gibt es gelegentlich auch wieder mehr englischsprachige Klassiker, so dass jetzt beim Auftritt in den Enzgärten garantiert jeder der Gäste aus seine Kosten kam.

„Wir haben es gern, wenn ihr mitsingt, klatscht und tanzt“, forderte gleich zu Beginn Frontfrau Anny Maleyes das Publikum, das sich zumindest, was das Tanzen anging, etwas zierte. „Wo sind die Hände?“, gab es für die Zuhörer kein Verschnaufen. Zur Liedzeile „Ein Hoch auf

uns, auf dieses Leben, auf den Moment, der immer bleibt“ von Andreas Bourani wurde kräftig mit geklatscht.

Doch Sängerin Anny Maleyes gab sich da noch nicht so ganz zufrieden. Auf Teil eins, das Klatschen, folgte nun Teil zwei, das Mitsingen. „Und die Chöre singen für dich“ erklang es da über die Enzwiese. Mark Forster könnte das gefallen haben.

Bekannte Songs wie „Ich wünsch’ dir noch ’n geiles Leben“ von Glasperlenspiel und „Ich bau’ dir ein Schloss aus Sand“ (Nena) heizten die Stimmung weiter an. Das konnte nur ein Song toppen: „An Tagen wie diesen“ von den Toten Hosen sang

es da an der stillen Enz, und alle genossen den Sommerabend. Etliche auch der folgenden englischsprachigen Songs bekamen eine eigene Roxxfrech-Prägung, da sie im Original vielleicht von einem Mann gesungen und nun von zwei Sängerinnen interpretiert wurden.

In seiner Begrüßungsrede hatte Moderator Rolf Watzal in „viele bekannte Gesichter“ geblickt. Der Ausrichter der Sommerevenz, der Förderverein Enzgärten, suche händeringend nach neuen Mitgliedern, vor allem in der Altersklasse Ü30, sagte Watzal. „Machen Sie Nägel mit Köpfen“, animierte er die Gäste gleich einen Mitglieds-

antrag zu unterschreiben. Dazu rührte Watzal kräftig die Werbetrommel und wies auf die weiteren Aktionen des Vereins hin. So treffe man sich unter anderem regelmäßig zum Stammtisch und zum Boulespiel in den Enzgärten. Bereits im vergangenen Jahr konnten auf diese Weise einige neue Mitglieder hinzugewonnen werden.

▪ Programm des Sommerevenz-Festivals an der stillen Enz: Am heutigen Samstag, 20 Uhr, Konzert mit Andy King und Moses Snow, die Elvis-Hits singen. Am morgigen Sonntag, 11 Uhr, Frühschoppenkonzert, ab 11.30 Uhr Paddeln mit dem Kanu Club, 15 Uhr Irish Folk.



Die Band Roxxfrech mit den Sängerinnen Anny Maleyes (re.) und Elke Behrendt heizt bei den Sommerevenz ein.

Foto: Stahlfeld